

Marktkommentar

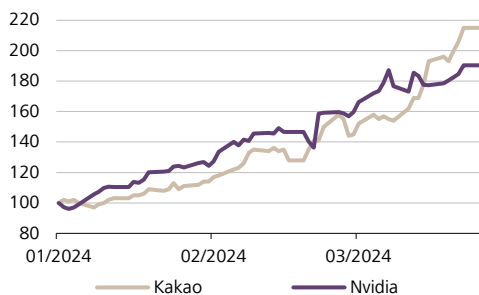
Nach den jüngsten Notenbankentscheiden haben die Börsen in der Karwoche einen Gang zurückgeschaltet. Der Schweizer Franken neigt derweil zum Euro wie auch zum US-Dollar weiterhin zur Schwäche.



CHART DER WOCHE

Bittere Aussichten für «Goldhasenfreunde»

Entwicklung des Kakaopreises vs. Nvidia-Aktie im laufenden Jahr, indiziert



Quellen: Bloomberg, Raiffeisen Schweiz CIO Office

Ostern steht vor der Tür. Das bedeutet, dass der Goldhase von Lindt & Sprüngli wieder vermehrt in den Einkaufswagen von Herrn und Frau Schweizer «hoppelt». Aktuell kosten im Detailhandel 100 Gramm des süssen Schokogenusses rund 4 Franken. Das könnte sich bald ändern, denn der Kakaopreis hat sich im laufenden Jahr aufgrund von Ernteaussfällen mehr als verdoppelt. Zum Vergleich: Selbst die Valoren des US-Chipherstellers und Aktienmarktüberfliegers Nvidia können trotz des Hypes um Künstliche Intelligenz (KI) und einem Plus von 90% nicht mithalten.



AUFGEFALLEN

Zum Abschied ein Bier

Die österreichische Brauerei Ottakringer hat sich letzten Dezember nach 40 Jahren von der Börse zurückgezogen. Es folgte ein Streit um die Entschädigung der Kleinaktionäre. Diese erhalten nun etwas mehr Geld und vier Kästen Bier. Na Prost!



AUF DER AGENDA

Inflation Eurozone

Am 3. April veröffentlicht die europäische Statistikbehörde (Eurostat) die März-Daten zur Inflation im Euroraum.

Ruhige Karwoche: In der vor dem Osterfest verkürzten Börsenwoche verlief das Handelsgeschehen in ruhigen Bahnen. Die Stimmung unter den Anlegern ist weiterhin gut. Allerdings fehlt es für eine Fortsetzung der Rally an frischen Impulsen. Am Donnerstagmorgen resultierte für den Swiss Market Index (SMI) ein Wochenplus von 0.5%. Damit notiert der Leitindex 5.1% höher als zu Anfang Jahr. Zu den Gewinnern der letzten drei Monate zählen die Aktien des Pharmaauftragsfertigers Lonza (+51%), des Rückversicherers Swiss Re (+23%) sowie des Zementkonzerns Holcim (+24%). Wenig gefragt waren indes die Valoren des Logistikspezialisten Kühne + Nagel (-14%), des Pharmariesen Roche (-7%) und des Hörgeräteherstellers Sonova (-4%). Mit dem ersten Quartal neigt sich auch die Zeit der Jahresabschlüsse dem Ende entgegen. Der Betriebsgewinn (EBIT) von Baloise sank 2023, mitunter wegen des schwächelnden Lebegeschäftes, um 6% auf 344.4 Millionen Franken. Damit hat der Versicherer die Markterwartungen verfehlt. Die Anteilseigner dürfen sich trotzdem über eine Erhöhung der Dividende um 30 Rappen auf 7.70 Franken je Aktie freuen. Ebenfalls eine höhere Dividende (85 Rappen je Aktie) will Accelleron zahlen. Der Turbolader-Spezialist konnte seine Verkäufe 2023 deutlich steigern. Wegen des schwierigen Marktumfeldes und der Einmalkosten im Zuge der Abspaltung von ABB sank der Reingewinn aber um 15%. Auf Wachstumskurs befindet sich Skan. Der Anbieter von medizinischen Isolatoren steigerte den Umsatz und wurde profitabler. Für das laufende Jahr gibt man sich optimistisch. Einen Verlust von 82.1 Millionen Franken verbuchte indes der Vermögensverwalter GAM.

Frankenschwäche setzt sich fort: Infolge der Zinssenkung der Schweizerischen Nationalbank (SNB) ist der Euro bis auf 0.9820 Franken gestiegen. So teuer war die Einheitswährung letztmals im vergangenen Juni. Der US-Dollar markierte bei 0.9072 Franken ein 5-Monats-Hoch. Damit summiert sich die Abwertung des Frankens seit Jahresanfang zum Euro auf 5% und zum US-Dollar auf 7%. Allerdings dürfte die Frankenschwäche nicht nachhaltig sein. Spätestens wenn im Sommer die Notenbank Fed und die Europäische Zentralbank (EZB) die Leitzinsen senken, wird der Abwertungsdruck abflauen.

KOF senkt Wachstumsprognose: Die Ökonomen der Konjunkturforschungsstelle der ETH (KOF) rechnen für dieses Jahr mit einem Anstieg des Schweizer Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 1.6% (Dezember-Prognose: 1.7%). Insbesondere die schwächelnde Weltwirtschaft sowie die rückläufigen Investitionen bescheren der heimischen Konjunktur Gegenwind. Für 2025 rechnet das KOF unverändert mit einem Wachstum von 1.4%.

EU gegen Tech-Giganten: Der seit dem 7. März geltende Digital Markets Act (DMA) soll in der Europäischen Union (EU) für mehr Wettbewerb bei digitalen Diensten sorgen. Wegen mutmasslicher Widerhandlungen hat die EU-Kommission nun ein Verfahren gegen die Technologieriesen Alphabet, Apple und Meta eröffnet. Im Falle eines Schuldspruches droht diesen eine Geldstrafe von bis zu 10% des weltweiten Gesamtumsatzes.

Fulminantes Börsendebüt: Der ehemalige US-Präsident Donald Trump liebt das Rampenlicht. Die Aktie seiner Trump Media & Technology Group auch. Zum Börsendebüt am Dienstag schoss diese um bis zu 60% in die Höhe. Nach Handelsschluss resultierte ein Plus von 16%. Statt eines klassischen Börsengangs wählte die Firma das eines SPAC, bei dem sie von einem bereits kotierten Unternehmen ohne eigenen Geschäftszweck geschluckt wird.

«Nicht alle Eier in einen Korb legen»: Was für den Osterhasen gilt, sollten sich auch Anleger zu Herzen nehmen. Denn der US-Ökonom Harry Markowitz hat in den 1950er Jahre bewiesen, dass Diversifikation das Rendite-Risiko-Profil eines Portfolios massgeblich verbessert. Wer also langfristig erfolgreich an der Börse sein möchte, sollte sein Geld nicht in einen einzelnen Titel stecken, sondern dieses über verschiedene Anlagen streuen.

Tobias S. R. Knoblich
Anlagestrategie

Herausgeber

Raiffeisen Schweiz
CIO Office
Raiffeisenplatz
9001 St. Gallen
ciooffice@raiffeisen.ch

Internet

raiffeisen.ch/anlegen

Publikationen

Erfahren Sie in unseren Publikationen unsere
aktuelle Sicht auf die Finanzmärkte

raiffeisen.ch/maerkte-meinungen

Beratung

Kontaktieren Sie Ihren Anlageberater oder Ihre
lokale Raiffeisenbank

raiffeisen.ch/web/ihre+bank+vor+ort

Rechtliche Hinweise

Dieses Dokument dient ausschliesslich allgemeinen Werbe- sowie Informationszwecken und ist nicht auf die individuelle Situation des Empfängers abgestimmt. Der Empfänger bleibt selbst für entsprechende Abklärungen, Prüfungen und den Beizug von Spezialisten (z.B. Steuer-, Versicherungs- oder Rechtsberater) verantwortlich. Erwähnte Beispiele, Ausführungen und Hinweise sind allgemeiner Natur, welche im Einzelfall abweichen können. Aufgrund von Rundungen können sich sodann Abweichungen von den effektiven Werten ergeben.

Dieses Dokument stellt weder eine Anlageberatung resp. persönliche Empfehlung noch ein Angebot, eine Aufforderung oder Empfehlung zum Erwerb oder zur Veräusserung von Finanzinstrumenten dar. Das Dokument stellt insbesondere keinen Prospekt und kein Basisinformationsblatt gemäss Art. 35 ff. bzw. Art. 58 ff. FIDLEG dar. Die allein massgeblichen vollständigen Bedingungen sowie die ausführlichen Risikohinweise zu den erwähnten Finanzinstrumenten sind in den jeweiligen rechtsverbindlichen Verkaufsdokumenten (z.B. [Basis-]Prospekt, Fondsvertrag, Basisinformationsblatt (BIB) oder Jahres- und Halbjahresberichte) enthalten. Diese Unterlagen können kostenlos bei Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, Raiffeisenplatz, 9001 St.Gallen oder unter raiffeisen.ch bezogen werden. Finanzinstrumente sollten nur nach einer persönlichen Beratung und dem Studium der rechtsverbindlichen Verkaufsdokumente sowie der Broschüre «[Risiken im Handel mit Finanzinstrumenten](#)» der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) erworben werden. Entscheide, die aufgrund dieses Dokuments getroffen werden, erfolgen im alleinigen Risiko des Empfängers. Aufgrund gesetzlicher Beschränkungen in einzelnen Staaten richten sich diese Informationen nicht an Personen mit Nationalität, Sitz oder Wohnsitz eines Staates, in welchem die Zulassung von den in diesem Dokument erwähnten Finanzinstrumente oder Finanzdienstleistungen beschränkt ist. Bei den aufgeführten Performancedaten handelt es sich um historische Daten, aufgrund derer nicht auf die laufende oder zukünftige Entwicklung geschlossen werden kann.

Das vorliegende Dokument enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese widerspiegeln Einschätzungen, Annahmen und Erwartungen von Raiffeisen Schweiz zum Zeitpunkt der Erstellung. Aufgrund von Risiken, Unsicherheiten und anderen Faktoren können die künftigen Ergebnisse von den zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Entsprechend stellen diese Aussagen keine Garantie für künftige Leistungen und Entwicklungen dar. Zu den Risiken und Unsicherheiten zählen unter anderem die im [Geschäftsbericht der Raiffeisen Gruppe](#) beschriebenen Risiken und Unsicherheiten.

Raiffeisen Schweiz sowie die Raiffeisenbanken unternehmen alle zumutbaren Schritte, um die Zuverlässigkeit der präsentierten Daten und Inhalte zu gewährleisten. Sie übernehmen aber keine Gewähr für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Dokument veröffentlichten Informationen und haften nicht für allfällige Verluste oder Schäden (direkte, indirekte und Folgeschäden), die durch die Verteilung und Verwendung dieses Dokumentes oder dessen Inhalt verursacht werden. Insbesondere haften sie nicht für Verluste infolge der den Finanzmärkten inhärenten Risiken. Die in diesem Dokument geäusserten Meinungen sind diejenigen von Raiffeisen Schweiz zum Zeitpunkt der Erstellung und können sich jederzeit und ohne Mitteilung ändern. Raiffeisen Schweiz ist nicht verpflichtet, dieses Dokument zu aktualisieren. In Bezug auf allfällige, sich ergebende Steuerfolgen wird jegliche Haftung abgelehnt. Das vorliegende Dokument darf ohne schriftliche Genehmigung von Raiffeisen Schweiz weder auszugsweise noch vollständig vervielfältigt und/oder weitergegeben werden.